



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Ein Wed||derrop vam || Vegevür.||**

**Luther, Martin**

**Magdeborch, 1530**

**VD16 L 7546**

Dat veerde Capitel.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-34543**

wente ydt bliffet nichtes darhinden van den hilligē/  
nicht ein har van hōuede / ydt moth alle hen na/  
vnde ock salich vnde hillich werden.

Also hebben se ock ( de wile ic in dem saluigē  
gē. Capitel so euen bin ) genarret / dar Johannes  
van den 144000. Juncfrouwē redet / de dem Lam  
me na volgen / vnde maken lifflike Juncfrouwen  
dar vth / So doch de text klarlic secht / ydt sin mans  
belde / vnd syn darher iuncfrouwen / dat se dem  
Lamme volgen. Wente so sprickt he / Desse sint de  
mit frouwen nicht beslecket sint / wente se sint iuncf  
frouwen. Wenn he nu frouwen belde mēedes  
mōste he so seggen / desse sint mit nāmen nicht besle  
cket. Vnde wenn ydt gelick de olden later van frou  
wen belben vorstan / so ys de text saluest klar vor o  
gen / sprickt / Vdr sint iuncfrouwen de mit frouwen  
nicht beslecket sint / dat mōthen ia menne syn ? Wat  
were ydt sās vor eine iuncfrouwelike togent sic  
mit frouwen nicht beslecken ? Dat gha sinen wech /  
ydt ys genoch dat men se / wo de katten mesters vnd  
de mōrders / so vlitich inn der schrift sint / vnde wo  
geuils se erer druncken drōme sint / daromme se de  
lāde so schendtlic wōrgen.

## Dat veerde Capitel.

Sanc Paulus i. Cor. iij. sprickt / Ze wert salich  
werden / so doch / alse dorch vūr ( dat ys ) dorch  
dat vegevūr. Zie mostu gar nichtes ansēn /  
wor van Paulus vorhēt redet / vnd wat he vor ein  
vūr menet / Sānder de wile du hōrest / dat he dat  
wort ( vūr ) nōmet / stuck's nicht wider gedacht / noch  
vūme gesēn / slecht gelōuet / ydt ys dat vegevūr / so  
B iij ys ydt

ys ydt denn ein artikel des gelouens/vnde moft ein  
Fetter syn vnde sternen/wo du anders gelouest/wen  
te der goltfmede vür ys water/gegen deffen vür /  
Nach dem er vür smeltet weinich fülner vnde goldt  
Querst dat vegevür smeltet ydel rñ. duzent Drach  
mas. Ja alle Stifte / Klöster / Kercken / Capellen /  
Altar/mit all erem gude vnde eeren/ys vth dem ve  
geuür gefmeltet/darumme datfaluige to bestedigen  
shal men ydt setten in de schrift/wor dat wort vür  
steit/vnde alse denne nicht twiuelen/de schrift rede  
van vegevür/vnde wol anders secht/de sy vordö  
met vnde vorbrant alse ein Fetter.

*pome*  
De wile ouerst min leue here vnde fründt/Her  
Johan pomer/vnse tho Wittenberge / vnde wol  
an mer orden rechte Erzbischof/dessen text/hefft  
rieklick vthgelecht/vnde gewaltichlick den vegevü  
res Aposteln vnde Tyrannen affgeiaget / So wil  
ick dith mal de lere tho des fäluiigen bökelin gewiser  
hebben/dar ynne se werden vinden/wo redelick vn  
de wol de blinden leder/hebben Sün. Paulus wort  
mit vegevür getogen/vnde mit solcker schendliken  
lögen/der werlt gut vthseggen/vnde de armen see  
len / so gar iamerlick bedragen / dar auer se doch  
noch nicht böten edder rumme hebben / sunder vore  
stocke schütter bliuen willen.

Ein ytliker lese süsuest den Text/so wert he spö  
ren möthen den groten vlieth/vnde dat truwe herte  
der Sophisten gegen de Christenheit/wo se mit ern  
ste der seelen heil gesocht hebben/Wente yzunt vp  
körteste to seggen/Giff ydt de text klar/dat he van  
den predickern vnde lereren redet/de dar schollen de  
Christliken kercken buwen mit erer lere/vnde heth  
alife lere/goldt/fälner/edelstene/ etlike ouerst holt /  
haw/

hanw/stro/Wicht dat goldt/siluer/eddelstene / dat  
de vrouwen am halse dragen/ock nicht holt/hanw/  
stro/dar de Eöye vnde keluer eten/wente de lere vnd  
predige by den Christen/wert nēn fouw ethen/noch  
ein frouwe an den hals hengen / dat fan schēn ein  
fouw wol siluest reken/efft se schön nicht ein So  
phiste ys/Also ock dat vür/dar mede de lere bewert  
werden / ys nicht dat vür darmede goldt/siluer /  
hanw/stro bewert wert/Sünder ein ander vür/dar  
dar bewert am dage/in welchem ydt wert apenbar/  
wat recht edder vnrecht ys/öuerst dar van genoch/  
vnde wider in des pomers bökelin.

De wile denn nu dat egentlick gewiss ys/dat S.  
paulus an deffem orde redet van den lereren edder  
predigern/dar der süluigen gebuw edder lere / mö/  
te durch dat vür bewert werden/So möchte ick ock  
der maten gerne weten/worumme se vor de seelen  
der gemenen Christen läde bidden/van welchen des  
se text nictes secht. Vnde nicht vël mer wedderum  
me/den gemenen man laten vor sich bidden / vnde  
geuen se siluest gelt dar vor ? Wente redet paulus  
hic van vegeuür / so dript ydt ia allein de lerer/pre  
diger vnde parner/dar ys / de geistliken/de dar pre  
digeampt hebben/vnd nicht den gemenen Christen  
man/Is denn nu desse text nicht syn vp dat vege/  
vür genöret ? welck er allene van dem vüre redet /  
dar nicht des gemenen mans /sünder de parner/le  
rer vnde geistliken liden möthen/vnde se dichten vñ  
thēn yd vp ein vür dar de gemene Christen minsche  
liden möthe/Ja leue geselle/de Mammon ys ein al  
mechtich Godt vnde geleret Theologus/de wett de  
schrifft recht vth tholeggen/alse du hic süst.

Hic schryen se öuerst ( vnde wat können se sās  
B iij denn

hilligen  
veders

denn schrien? De hilligen veder vnde de Christlike  
kercke hebbent also gedüdet/vnde vor dat vegevür  
vorstan/alse Augustinus/Gregortus/vnde der vel  
mer/Dartho ock de grote vader süluest/Mammon  
de gröteste Müntemester vp erden/de de rñ. dusent  
drachmas blenckeren sach ym olden Testamente/  
vnde makede dorch sine Alchemie aller werlt gude  
vth den sülügen/ym nyen Testamente.

Sir scholtu seggen/vnde mercke ydt ia wol/De  
leuen hilligen veder/hebben nicht allene an dessem  
orde/sünder ock wol an mer orden de schrift genö-  
ret nach erem synne vnde guder meningē/nicht dat  
se darmitte hebbent willen artikel des gelouens stel-  
len/noch yemand dat auer erinordet/edder vordö-  
met hebbent/Alse denn sünderlick S. Bernhardus  
vaken der schrift spreke vth der maten ricklick bru-  
ket/efft ydt gelick nicht der schrift egentlike meinte  
ge ys/vnde doch ane schaden wol so mach vorstan  
werden/so verne dat men nicht ernst noch artikel  
dar süluest vth makede/Dat moth ic mit Exempelen  
bewisen.

Alse wen Augustinus spricht/vp den veerden  
psalm/In pace in idipsum dormiam / vnde düdet  
mit langen worden/dat Idipsum hete Godt süluest  
so ydt doch ym Latinschen vnd Grekeschen solckes  
nicht giff/vel weiniger ym Ebreischen/Schal men  
dem guden manne solcke gedanken nicht billick to  
gude holden? de wile he doch nēnen erdom/sünder  
ydel gude Christlike gedanken dar hefft/efft se wol  
an dem orde nicht / sünder anders wor gegründet  
syn. Wenn ouerst hir vp ein dulle Sophist wolde  
voten/vnde einen artikel des gelouens dar vth ma-  
ken/vnde de läde dar auer vorbarmen/welcke nicht  
gelöhen

gelouen wolden/dat/Idipsum/Godt hete/menestu  
dat solckes wörde Sante Augustin gevallen / so he  
ygunt leude? Menstu/dat he wörde seggen/ick heb  
be ydt willen gebeden/vnde einen Artikel des gelou  
uens hebben/wat ick segge/vnde wol ydt nicht holt  
den schal men vorbarnen? Ja hürch dy dat vor/he  
scholle wol seggen/wol hefft dy geheren myne wort  
thom gelouens Artikel maken?

Item/wenn S. Gregorius sprickt/viff punt  
(Marh xxv.) sint de viff synne/vnde twe punt/sint  
vorstandt vnde wercke/vnde ein punt ys vorstant  
allene/vnde yemant spreke/leue vader/hebben doch  
de derte ock viff synne / wo können ydt denn viff  
punt heten/de Christus sinen Aposteln giff?welcke  
he doch nicht allene/höger denn alle derte / sänder  
ock auer aller minschen vornufft tho mesteren settet  
dorch de ganzen werlt/vnde scholle en nichtes hö  
gers denn viff synnen dartho geuen/welcke se doch  
vorhen hadden/vnde ock scheer de löse vnde löy  
hebben? Wolan/nu leret solckes S. Gregorius/  
mēstu suerst/he wil solckes vor einen Artikel des  
gelouens hebben gesetret/vnde alle de heten morden  
de ydt nicht gelouen?

Item/wen S. Hieronim9 schriuet/dat de iunck  
frouwschop make den hemmel vul/ suerst de Ke  
stant make de erden vul/Menstu? he hebbe dat mit  
solckem ernste edder meninge geschreuen/dat ydt ein  
artikel des gelouens syn scholle/vnde yederman dat  
tho gelouen schuldich sy? Wat möchte vnchristli  
ke vnde ketterischer gesecht werden/denn dat de ee  
stant/nicht thom hemmel/ sänder op erden heraff  
gehöre? Scholde nēn eelick minsche mögen salich  
werden/wor bleue Abraham/vnde alle veder vns

B v de Apot

*Be.*

*hanto.*

de Apostel? vnde scholle iunckfrouschop thom hem  
mel helpen/so dörfte men Christus vnde sines ge-  
louens nichtes/vnde mösten gar vël Zeiden/so vns  
gedofft/vnchristen vnde Godilos gewesen sint/ym  
hemmel syn/wente se hebben warlic vël iunckfrou-  
wen gehat. Wol sith nu hie nicht/dat Sünre Hiero-  
nimus hieynne vele tho milde reder? Zefft yd  
denne noch nicht böse gemener / ys ock darinne  
nen ketter/Querst vël weiniger schal yd ock ein Ar-  
tikel des gelouens syn / de vns solckes tho gelouen  
dwinge.

*mbto.*

Item/Wenn Sünre Ambrosius (psalm xix)  
Dies diei eruetat verbum/Ein dach secht dem ander-  
ren/eine nacht vorkündiget yd der andern/also dā  
det/Ein dach/dat ys/ ein Christe secht dem andern/  
Eine nacht / dat ys/ein Jöde secht yd dem andern/  
Mensu? Ze wil my hie gedwungen hebben / dat  
ick möthe gelouen alse ein Artikel / dat Dach einen  
Christen/vnde Nacht/einen Jöden here? So yd  
doch de psalm nicht giffet noch lidet ym Terte.

*offen*

Solcke wise de schrift tho vören heth Kata-  
chresis / abusiuis modus loquendi / Ein misuor-  
standt/dat men der schrift tho wilen einen spröke  
affborget / vnde rytt dar mitte einen bossen ( alse  
wy yd nömen ) doch ane schaden dem Texte vnde  
dem rechten vorstande / welcker den ernst ane alle  
bossen hebben schal. Alse men vth dem Alexan-  
dro solcker bossen sör vël gemaket hefft/alse/ V non  
mutabis / donec plurale videbis/Wenn schal de olden  
scho nicht wech werpen/men hebbe denn nye/  
Indeclinabile vulgus/De pöpel ys ein vngetagen  
dinc. Wo wol yd were beter/men lethe mit sol-  
cken

den bossen de hilligen schrift vnuorwaren / edder  
mit grötter vornufft dar midde vmmē ginge /  
Wente ydt ys vāt dar by / dat men tho lesten van  
Terte kumpt / vnde den rechten synn vorlūst / vnde  
de vth dem misnuorstande vnde bossen / ein Art  
ikel des gelouens werth / alse de Sophisten vnde  
papisten hie don ym vegeuē / ia vaste ydel solo  
cke Katakreses hebben / in eren Artikelen.

Vnde wenn Gregorius / Hieronimus / vnde  
der Olden Lerer vēll / vth Matth. xij. dat dat  
sadt (Gades word) etlick Dōrtich / etlick Sōstich /  
etlick Hundertuoldich drecht / also vorstan / dat  
Dōrtich ihete den Bestandt / Sōstich den Weder  
wen standt / Hundert / den Juncsfrouwenstandt /  
Welcke stende alle drie vorhen ynn der werlt sint  
(an solck sadt Christi) van Gade geschapen vnde  
de yngesettet / Vnde ydt ys lecherlick / dat Chris  
tus wort nicht mehr don scholde / denn desse drie  
stende geuen / de vorhen dar synt. Wolan /  
noch ys solckes gesungen vnde geklungen / dorch  
de gangen Christenheit / Vnde wol ydt wolde vor  
renst so holden / dar mōchte nēn grötter Ketterye  
op erden kamen syn / wente dar midde were vnde  
geue Christus vnde syn wordt nichtes mehr / denn  
dat vorhen dar gewesen ys / by allen Heiden / Godte  
lofen vnde Dīuels deneren.

Wol wil nu seggen / dat solckes mōte ein Artikel  
des gelouens syn / dar auer de lūde tho dōden syn ?  
Wo vēl beter ys ydt / dat men segge / de leuen veder  
hebben solckes onbedacht / sūerst nicht bōser / Ketter  
schen meningē getedet? Wente alse S. Augustinus  
schr / erren maket nicht Ketter / sūnder werentlick vnde  
de halstar

*Ketter*



de halstarrichlicke erren/maket ketter. Erren mach  
ick (sprickt he auermal) ouerst kettern wil ick nicht.  
Worumme? Ze wil den erdom nicht setten thom ar  
tikel noch vordedingē/sünder sicc wysen laten. Sol  
cker spröke der leuen hilligen veder/wolde ick auer  
dusent vpbringen/daryn se etliker mate gefeylet/er  
liker maten ock gude gedancken/ouerst nicht an rech  
tem orde gehat/dar yn se doch nicht halstarrich  
noch hart darup bleuen weren/wo se anders berich  
tet weren. Vël weintger hebben se willen artikel dar  
vth gemaket/vnde de Christen dar auer vordömet  
vnde gedödet hebben/alse vnse vnsynntigen blodde  
hunde don.

Vnde wat schal men vël seggen? Döre wy doch  
nicht dar wagen/dar wy alle wercke vnde wort vns  
ses Heren Christi volgen möchten/welcker doch nū  
werle nene sünde gedan/noch geerret edder gefeylet  
hefft/alse S. Peter vnde Jesaias seggen/dar he ne  
ne sünde gedan/vnde nūwerle nēn valsch in sinem  
munde gefunden ys/Wente ick dör freylicke nicht ves  
errich dage vasten/vnde vp dem meer ghan/alse he  
gedan hefft. So he ock wedder hus noch hoff/wiff  
noch kint/noch ichtes eigens gehat vp erden. Ze  
hefft ock der nēn beualen em na tho dōn. So hefft  
he ock geleeret van den drierley vorsnedden/Matth.  
ix. daryn ock nicht nodt ys alles tho holden. War  
umme schollen wy denn gedwungen syn / alse tho  
Artikelen des gelouens/wat de leuen veder don vns  
de reden/ane schriff/welcke doch sündigen vnde er  
ren mögen/ia vaken vnde dagelicke hebben möthen  
sündigen vnde erren/vp dat se dat vader vnse vns  
de den xix. psalm leten war vnde recht bliuen?

Vnde wenn se ia wolden der hilligen Exempel  
volgen

volgen/in allen (oec vnnodigen) stücken/Worumb  
me volgen se nicht leuer dem Heren Christo süluest  
vnde laten Stifte/Klöster/vnde alle eigen gudi vā  
ren? Ja gesunt seen wy vns/Eum morgen wedder/  
Zur licht ydt/stecket ydt/vnde hafftet ydt/war dem  
Waminon denet/dar kōne wy der Veder Exempel  
vnde wort brufen/wat ouerst ncht/dat moth ket  
terye syn. Synt gydartho retten/leuen Papisien/so  
lappen wy de Dāuel/Nu ys ydt nicht wunder/dat  
gyder Veder sprōke altho malen tho Artikeln ma  
ket. Also hebben oec de prediger Mōnnicke eren  
Thomam van Aquino der Christenheit vpgelas  
den/dat alle buckstauen mōthen Artikel syn / de  
doch vul vul erdom stecket / so lange dat de Hogen  
Scholen süluest nicht hebben liden kōnnen/vnde et  
like stücke an em vordōmen mōten. Vnde was schēr  
dar hen gefamen / dat wy mosten laten Artikel des  
gelouens syn/wen einem vullen Mōnnicke de buck  
kurede/edder einen vulen windt varen ledt/Ouerst  
nu ys ydt alle vorgeten/hebben nūwerle nictes o  
uels gedan.

Wenn me nu Veder darher vōret auer dessen  
1. Corin. iij. vān vegevūt/dat ys gar nis  
cht genoch/Sānder se mōthen wider bewisen / dat  
de schluigen veder hebben solckes willen vor artikel  
des gelouens/vnd nicht vor ere gebloten gedanken  
hebben. Dartho noch mer oec bewisen/dat de veder  
van Gade beueel hebben/nye artikel des gelouens  
buiten der schrift tho setten / vnde de Christen dar  
tho tho dwingen edder tho dōden/Wo dat nicht ge  
schāth/so bliuen alle Veder vnde hilligen wo groth  
se synt/mit all erer lere vnde leuende vnder dessem  
sprōke j. Thess. v. Prōuet alle dinc/vnde dat gū  
de beholdet/

de beholdet/wente dat werpet se de hillige geist vnder de Christen/vnde vorbūth ene de gewalt./ artickel des gelouens tho stellen.

*Aug*  
Dat sūlunge bekennet oec S. Augustinus sūluest vnde schrifft tho Sūnte Hieronimo also/Leue broder/ick holde nicht dat du dine bōke willest geltēder Apostel vnde de Propheten bōke gehalten hebben/wente ick buten der hilligen schrifft bōke/de andern alle also lese/dat ick idt nicht daromme alle geloue/wat se seggen/se syn so gelet vnde hillich se syn mōgen/idt sy denne/dat se ydr my mit der schrifft edder mit klarer vornufft bewisen /Euen so/wil ick oec lesen hebben auer myne bōke/alse ick bin auer de andern bōke. *Hec Augustinus.*

De wile nu dat klar is/dat de leuen veder vaken gestruckelt hebben/vnde vaken gude gedanken an einem vnbequemen orde gehat/ōuerst nūwerle ketterisch/halstarrich gewesen / vėl weniger soick eestrukulent vnde gedanken/to artikeln des gelouens (dar auer de Christen tho vorbarnen) gebaden/gezettet edder gelet hebben/So ys licht tho reken/wo redelick vnde truwelick/de Sophisten mit den Christen vinnē ghan/de vth erem egen dullen koppe/vth freueler drysticheit vnde dāuels yngenen/an Gades beneel/wedder der veder willen/an alle orsake/alle tho artikeln des gelouens maken/wat se willen/in den hilligen vedern/vnde de lāde dar auer er morden/vngeachtet vnde mit vōten getreden den hilligen geist/de dar secht/prōuet alle dinc/vnde beholdet dat gude/Dar moth denn nicht feilen / De wile se der veder erdom bestedigen / an eren willen vnde beneel/dat nicht de veder sūnder se sūluest ketter sint/vnder dem namen vnde schyn der veder /

alse

also' men sprickt/Wol de lögen na secht / de lücht  
noch serer/Wente de lücht nicht/so ichtes wes falsch  
edder errich redet/sünder de dar vp beharret/vnde  
handelt halstarrichlick dat ys ein wetentliker löge  
ner.

## Dat Döffte Capittel.

**H**Ir hebben se nu S. Gregorium inn sinem  
Dialogo/welcher vast de erste mechtigste is  
de dat vegevür vnde de offer missen vpge  
bracht vnde angerichtet heft/Desülue tekent an vël  
exempel/van den geisten so erschienen sint /welcken  
he (also ein gudt from einfoldich man) gelöuet /  
dartho ock den flegenden lechten /vnde errewisken  
gelöuet hefft/also werent seelen/welcke doch de Zeit  
den vor tiden nicht vor seelen gehalten/vnde nu a  
penbar ys/dat ydt däuel sint. Vnde des dinges setz  
ter he vël mer/de gude man/vnde gelöuet alles/ane  
rückenisse gades vñ der scriffte/vñ dat is vast de ster  
ckste vnd enige grunt des ganzen vegevürs/Dem  
hefft alle werlt genolget/vñ ys also yngereten/dar  
schir nèn Gades dienst/nèn gudt werck/nèn gelt vp  
erden ys gebleuen/ydt hefft ynt vegevür gemost /  
vnde den seelen helpen/vnde ys mines achtens nèn  
riker lögen vp erden kamen/denn dat vegevür / so  
lange dat se mit dem afflate sicck süluest vorraden /  
vnde tho grunde gestött hebben.

Sir segge ick/also dar bauen/Men lathe Sünste  
Gregorium einen framen man syn de solckes alle  
ane Fetterye gehalten/ock nemant dartho gedwun  
gen/noch yeningen Artikel des gelouens daruth ges  
macket / noch mith scriffte edder wunder yemals  
bewiset

*Grego*